

EINLADUNG



VERANSTALTUNGSORT:

Rathaus Dortmund, Bürgerhalle
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

18.00 Uhr Beginn der Veranstaltung
20.00 Uhr Ende (circa)

ANMELDUNG

Bitte per E-Mail bis zum 05.03.2018
wohnenundstadterneuerung@dortmund.de

WOHNUNGSBAU FÜR DORTMUND Modernisierung

7. März 2018
18.00 bis 20.00 Uhr
Rathaus Dortmund
Bürgerhalle
Friedensplatz 1

Das Rathaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln der Linien
U 41, U 42, U 45, U 46, U 47, U 49, (Stadtgarten) und S 4 (Stadthaus) erreichbar.

Parkhäuser (gebührenpflichtig):
Rathaus bis 23.00 Uhr geöffnet
Stadttheater bis 24.00 Uhr geöffnet
Hansaplatz durchgehend geöffnet
Friedensplatz bis 23.00 Uhr geöffnet

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DIE.

Stadt Dortmund



P R O G R A M M

Begrüßung

Ullrich Sierau

Oberbürgermeister der Stadt Dortmund

Warum Modernisierung?

Ludger Wilde

Beigeordneter für Umwelt, Planen und Wohnen
der Stadt Dortmund

Möglichkeiten der Förderung

Thomas Böhm

Amtsleiter Amt für Wohnen und Stadterneuerung
der Stadt Dortmund

Beispiele/Strategien der Modernisierung

Franz-Bernd Große-Wilde

Vorstandsvorsitzender Spar- und Bauverein eG Dortmund

Klaus Graniki

Geschäftsführer DOGEWO21

Private Vermieter –

Das Rückgrat der Wohnraummodernisierung

Michael W. Mönig

Hauptgeschäftsführer Haus & Grund Dortmund e. V.

Modernisierung aus Mietersicht

Rainer Stücker

Geschäftsführer Mieterverein Dortmund und Umgebung e. V.

Diskussion

Podiumsteilnehmer: Thomas Böhm, Klaus Graniki,

Franz-Bernd Große-Wilde, Michael W. Mönig, Rainer Stücker

Schlussbetrachtung

Ludger Wilde

Beigeordneter für Umwelt, Planen und Wohnen der Stadt Dortmund

Moderation

Kay Bandermann

Journalist

Mit circa 320.000 Wohnungen ist der Wohnungsbestand in Dortmund Zuhause für über 600.000 Menschen. Die Vielzahl der bestehenden Wohnquartiere ist die Grundlage für gute Nachbarschaften und Lebensqualität.

Wohnungen, Wohngebäude und Quartiere altern und es ist selbstverständliche Notwendigkeit, Modernisierungen durchzuführen. Der Wohnungsbestand muss gepflegt, erhalten und aktuellen Ansprüchen gerecht gestaltet werden. Das ist in Dortmund seit Jahrzehnten übliche Praxis und bietet Mehrwert und Chancen für die Bevölkerung, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie für die städtebauliche und energetische Entwicklung.

Klar ist, Modernisierung geht nicht zum Nulltarif. Die Baukosten haben sich seit dem Jahr 2000 um fast die Hälfte erhöht. Mieterhöhungen sind gesetzlich geregelt. Aber was muss Modernisierung im Sinne von Wirtschaftlichkeit und was darf sie mit Blick auf Sozialverträglichkeit kosten? Was beschäftigt die Mieterschaft? Sind die unterschiedlichen Vorgehensweisen ausreichend nachvollziehbar und wie gehen eigentlich die vielen privaten Einzeleigentümerinnen und Einzeleigentümer mit dem Thema Modernisierung um?

Die Veranstaltung vertieft die Notwendigkeit von Aufwertungsmaßnahmen, informiert über Modernisierungsstrategien und –beispiele, bietet Raum für die Mieterseite und soll den Dialog fördern.

Ich freue mich über Ihr Interesse und Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Wilde